

MCG-Wetterrückblick Februar 2017

Mit einem Temperaturplus von anderthalb Grad gegenüber dem Mittelwert der vergangenen 27 Jahre ist der Februar in Herne eher mild ausgefallen. Dennoch registrierte die Wetterstation der Mont-Cenis-Gesamtschule in Herne-Sodingen bis zur Monatsmitte mit neun Frostnächten fast so viel wie sonst üblich in einem Februar.

Da aber auch die nächtlichen Tiefsttemperaturen insgesamt ein Grad wärmer ausfielen als sonst, ist davon auszugehen, dass dieses Jahr entweder die nächtlichen Fröste in Herne weniger streng waren als sonst oder die insgesamt höheren Temperaturen der zweiten Monatshälfte zu der positiven Temperaturbilanz führten. Die Temperatursprünge zur Monatsmitte weisen darauf hin, dass der Temperaturverlauf der dritten und vierten Februarwoche ursächlich hierfür verantwortlich ist:

Während am vierzehnten Februar tagsüber die Quecksilbersäule zum ersten Mal seit zehn Tagen die 10-Grad-Marke knapp überschritt, kühlte es sich nachts noch auf -0,4 Grad ab. Danach drehte der Wind auf südwest und erwärmte das Herner Stadtgebiet tagsüber auf den Maximalwert des Monats von 17,7°C (!) um danach nachts ein letztes Mal in diesem Monat die Frostgrenze mit wiederum -0,4 Grad leicht zu unterschreiten.

Auch bei den Niederschlägen verhielt sich das Wetter in diesem Februar zweigeteilt: In den ersten drei Wochen setzte sich in Herne die Trockenheit der vergangenen drei Wintermonate fort. Es fielen mit 20,2 mm lediglich ein Viertel der monatlichen Gesamtmenge. Danach brauste das als Orkan angekündigte Tief „Thomas“ am 22. und 23. Februar aus nord-westlicher Richtung kommend über Herne hinweg und entlud als atlantischer Tiefausläufer insgesamt mehr als 40 Liter Regen pro Quadratmeter über unsere Stadt. Zum Glück erreichte „Thomas“ in unserer Region nicht die befürchtete Orkanstärke. Seine maximale Windgeschwindigkeit von 67,5 km/h lag sogar unter der definierten Sturmgrenze, sie sorgte aber dennoch in Herne für einige kleinere Einsätze der Feuerwehr wegen abgebrochener Äste. Durch diesen stürmischen Wind stieg an drei aufeinanderfolgenden Tagen die gemessene Windgeschwindigkeit über 45 km/h an, was aber nicht ungewöhnlich in unserer Region ist.

Die ergiebigen Niederschlagsmengen der vierten Februarwoche führten dazu, dass im letzten Monat dieses Winters zum ersten Mal die sonst üblichen Regen- bzw. Schneemengen in Herne erreicht und mit 80,6 Litern je Quadratmeter sogar um siebzehn Prozent überschritten wurde.

Die Sonnenscheinbilanz fiel mit insgesamt 68 Stunden wiederum eher durchschnittlich aus, so dass sich das Februar-Wetter in Herne, besonders in der zweiten Monatshälfte, ziemlich mild, feucht und windig, also eher ungemütlich präsentierte.

Die wesentlichen Februar-Wetterdaten im Überblick, in Klammern stehen die Vergleichswerte der vergangenen 27 Jahre:

Durchschnittliche Monatstemperatur: 5,1°C (3,6°C)

Durchschnittliche Tageshöchsttemperatur: 7,9°C (5,9°C)

Durchschnittliche nächtliche Tiefsttemperatur: 2,3°C (1,3°C)

Anzahl der Frosttage: 9 (9,9)

Maximale Tageshöchsttemperatur: 17,7°C, gemessen am fünfzehnten Februar um 16.30 Uhr.

Maximale nächtliche Tiefsttemperatur: -2,1°C, gemessen am neunten und zehnten Februar.

Monatliche Niederschlagsmenge: 80,6 mm (68,9 mm)

Summe der Niederschlagstage: 15 Tage (12 Tage)

Monatliche Sonnenscheindauer: 68 Stunden (65,5 Stunden)

Tage mit Windstärken > 45km/h: 3 Tage (3 Tage)

Die Wetterstation wurde Mitte Februar 2011 auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule installiert. Die von ihr ermittelten Daten werden zunächst von Schülerinnen und Schülern der Mont-Cenis-Gesamtschule durch einen Vergleich mit den Durchschnittswerten der Jahre 1990-2015, ermittelt vom Wetteramt in Essen, veröffentlicht auf www.wetteronline.de, ausgewertet. Den endgültigen Bericht schreibt ihr Lehrer Joachim Lilei.

Tagesaktuelle Werte, welche die Wetterstation alle 30 Minuten erfasst, sind einsehbar auf der Homepage der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne unter:

www.mcg-herne.de/wetter/mcgwetter.htm